Natur u. Heimat, 53. Jahrg., Heft 3, 1993

Neufunde von *Phaneroptera falcata* (PODA) (Saltatoria: Tettigoniidae) am nördlichen Arealrand unter besonderer Berücksichtigung der westfälischen Vorkommen

Andreas Kronshage, Schwelm

Verbreitung der Gemeinen Sichelschrecke

Die nördliche und nordwestliche Arealausdehnung von *Phaneroptera falcata* in den letzten Jahren in Belgien, den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen wurde in der Literatur gut dokumentiert. Seit 1881 breitet sich die Art vom Maintal weiter nach Norden aus (FROEHLICH 1990). Erstmalig für NRW meldet BROCKSIEPER (1976) *Phaneroptera falcata* aus dem Siebengebirge und vom Rodderberg bei Bonn. Für das südöstlich an Westfalen angrenzende Bundesland Hessen weist INGRISCH (1983) auf eine Ausbreitung nach Norden hin. Weitere Hinweise zur Ausbreitungstendenz, zur Ökologie und zu Biotopansprüchen der *Gemeinen Sichelschrecke* geben u.a. FROEHLICH (1990) und HERMANS & KRÜNER (1991a, b). HARZ (1960) beschreibt die Art mit eurosibirischer Verbreitung als xerophil.

Aktuelle Biotopangaben von *Phaneroptera falcata*-Nachweisen aus dem Gebiet zwischen Rhein und Maas finden sich z.B. in HERMANS & KRÜNER (1991b), wo als Fundpunkte genannt sind: Aufforstung, Steinbrüche, verbuschte Heidefläche, Brachfläche, Kiesgruben, Bahndamm, Böschung Waldrand, Wacholderheide und Fichtenschonung. BROCKSIEPER et al. (1986) stufen die Art in der Roten Liste NRW als stark gefährdet ein.

Die Fundorte im Rheinland, bei denen es sich um Einzeltiere und wenige Populationen handelt, können einer Übersicht bei HERMANS & KRÜNER (1991b) und ergänzend auch Tab. 1 entnommen werden. Die bisher bekannten Fundorte von Einzeltieren in Westfalen sind im folgenden sowie bei DÜSSEL & FUHRMANN (in diesem Heft) beschrieben.

Danken möchte ich den Mitgliedern des "Arbeitskreises zur Kartierung und zum Schutz der Heuschrecken in NRW" E. Baierl, H. Düssel, U. Krüner, M. Volpers sowie F. Herhaus und G. Karthaus, die mir neue Funddaten aus Nordrhein-Westfalen mitteilten bzw. alte seit 1990 bestätigten.

Fundorte in Westfalen

Aus Westfalen liegen erste Funde aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Ennepe-Ruhr-Kreis vor. Der Fund im Ennepe-Ruhr-Kreis liegt am nördlichen Arealrand (vgl. Abb. 1).

Tab. 1: Funddaten von *Phaneroptera falcata* aus Nordrhein-Westfalen (Ergänzung zu HERMANS & KRÜNER 1991 b).

Gebiet	MTB	Biotop	Anzahl	Fundjahr	Beobachter
Westfalen:					
Schwelm	4709	Brachflache, mit Ginster u. Brombeere	1 Män. 1 Weib.	11.9.1992	KRONSHAGE
Schwelm	4709	Straßenrand, Hochstauden	1 Män.	18.9.1992	KRONSHAGE
Erndtebrück	5015	Waldweg	1 Weib.	1991	DÜSSEL & FUHRMANN
Bad Laasphe	5016	Magerweide, ginster-bestanden	1 Weib.	1992	DÜSSEL & FUHRMANN
Rheinland:					
Ratingen	4607	Brachfläche an Bahndamm	Populat.	1991, 1992	BAIERL
Elmpter Bruch	4702	jg. Auffor-stung mit Brombeeren	Populat.	1992	THOMAS
Heinsberg	4902	Fichten-schonung	Populat.	1991, 1992	KRÜNER
Grevenbroich, Gut Neuhöfchen	4905	jg. Buchen-aufforstung	3 Tiere Populat.	1991 1992	JANZEN
Jülich, Sophienhöhe	5004	Wegrand mit Krautbestd.	3 Män., 1 Weib. mehrere	1991 1992	KELLE
Engelskirchen	5010	südexp. Halde mit Calluna, jg. Birken	3 Tiere	1992	HERHAUS
Merkstein, Halde Adolph	5102	Haldenfuß/ Wegrand, Hochstauden	Populat.	1989,1991, 1992	CÜPPER
bei Buir	5105	(Umfeld BAB4)	-	1991	KARTHAUS
Königswinter	5309	Weinbergs-brache, Saum	21-50 Tiere	1991	KARTHAUS

Ennepe-Ruhr-Kreis: Schwelm

Im Stadtgebiet Schwelm konnten im Rahmen faunistischer Untersuchungen 1992 zwei Fundpunkte von *Phaneroptera falcata* registriert werden (KRONSHAGE in Vorb.).

Am 11.09.92 Fund eines Paares auf einer südexponierten hochstauden- und buschreichen, von Brombeere (*Rubus fruticosus*) und Ginster (*Sarothamnus scoparius*) domi-

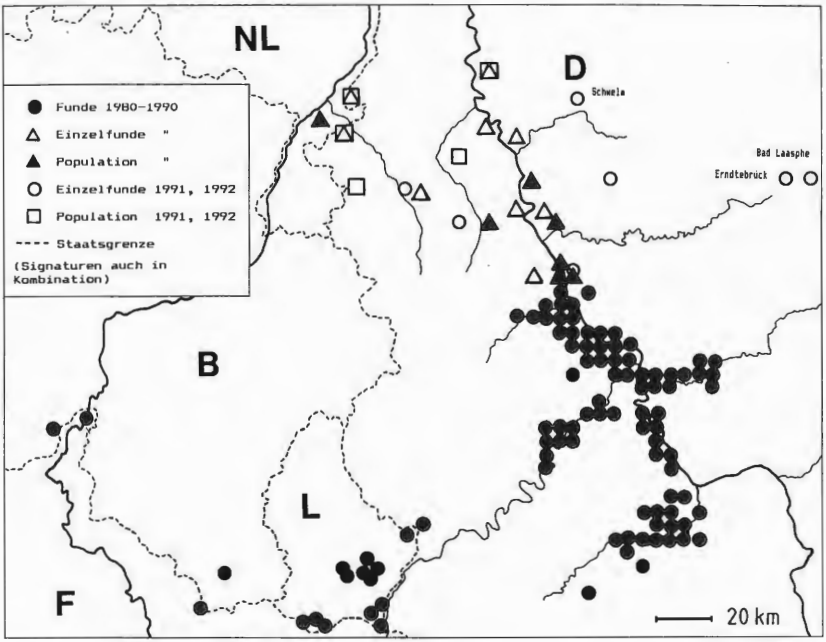

Abb. 1: Verbreitungskarte von *Phaneroptera falcata* in Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen von 1980-1992 (nach HERMANS & KRÜNER 1991b, ergänzt).

Abb. 2: *Phaneroptera falcata*-Männchen, Fundort Schwelm/Westfalen

nierten Brachfläche am Mittelhang des Brambecketales östlich Postheide. Nördlich grenzt eine kleine Grünlandbrache an. Die Fläche ist im Osten von Fichtenwald, sonst von beweidetem Grünland umgeben. Der Fundpunkt liegt in 327 m ü. NN am Nordrand des Südwestfälischen Berglandes.

Am 18.09.92 Fund eines Männchens (Abb. 2) an langrasigem, vereinzelt mit Hochstauden bestandenem Straßenrand südöstlich der Ortschaft Weuste in 225 m ü. NN. Die Luftlinienentfernung zum o.g. Fundpunkt beträgt 2,6 km. In der Umgebung befinden sich neben einer Hecke und Laubwald u.a. Weidegrünländer.

Kreis Siegen Wittgenstein: Erndtebrück und Bad Laasphe

Die Funde aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein in 515 m ü. NN und 500 m ü. NN sind bei DÜSSEL & FUHRMANN (1993) beschrieben.

Ob es sich bei den Funden von Einzeltieren im EN-Kreis um evtl. verdriftete Tiere im Bereich der maximalen Vertikalverbreitung am Nordrand des Verbreitungsareals handelt, können erst weitere Beobachtungen zeigen. Der weiter südlich gelegene Fundort bei Engelskirchen im Oberbergischen hat eine Höhe von 220 m ü. NN (HERHAUS, mdl.). FROEHLICH (1990) stellt für den Regierungsbezirk Koblenz nur ausnahmsweise eine Besiedlung der Hochlagen gegenüber den klimabegünstigten Tallagen fest. Nur etwa drei Prozent der Funde von *Phaneroptera falcata* (n = 120) liegen im Regierungsbezirk Koblenz zwischen 300 und 400 m ü. NN.

HERMANS & KRÜNER (1991b) weisen darauf hin, daß in einem Umkreis bis zu 50 km von bestehenden Populationen immer wieder Einzeltiere gefunden werden. Die im EN-Kreis gefundenen Tiere könnten von der Rheinschiene nach Osten vorgedrungen sein. Die nächsten Fundorte befinden sich im Westen bei Ratingen (eine Population), südwestlich im Further Moor und in der Ohligser Heide, südlich bei Engelskirchen und südöstlich im Kreis Siegen-Wittgenstein (Abb. 1).

Eine mögliche Ausbreitung von *Phaneroptera falcata* in den kommenden Jahren in Westfalen muß weiter verfolgt werden. Ob sich hier Populationen etablieren können oder nur vereinzelt dispergierende Tiere gefunden werden, ist dabei von besonderem Interesse. Möglicherweise sind bisher auch Einzeltiere übersehen worden. Das für eine Ausbreitung von *Phaneroptera falcata* mit einjähriger Entwicklungsdauer (FROEHLICH 1990) günstige Klima der vergangenen drei Jahre – relativ warme Sommer und milde Winter – hat vermutlich zur Dispersion zumindest von Einzeltieren geführt. *Phaneroptera falcata* gilt als sehr vagile Art, deren Flugtüchtigkeit zur Ausbreitung beiträgt.

In Westfalen könnte eine gezielte Nachsuche im Verlauf des klimatisch günstig gelegenen Ruhrtales oder auch im Ruhrgebiet an Bahnstrecken und auf Brachflächen, Halden etc. vielleicht weitere Nachweise der Gemeinen Sichelschrecke erbringen.

Literatur

BROCKSIEPER, R. (1976): Die Springschrecken (Saltatoria) des Naturparks Siebengebirge und des Naturschutzgebietes Rodderberg bei Bonn. Decheniana **129:** 85-91. – BROCKSIEPER, R., HARZ, K., INGRISCH, S., WEITZEL, M. & W. ZETTELMEYER (1986): Rote Liste der in NRW gefährdeten Geradflügler (Orthoptera). In: Rote Liste der in NRW gefährdeten Pflanzen und Tiere. – Schr.R. der Lölf **4:** 194-198. – DÜSSEL, H. & M. FUHRMANN (1993): Erstnachweise der Gemeinen Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) PODA (Saltatoria: Tettigoniidae) und der Roten Keulenschrecke (*Gomphocerus rufus*) L. (Acrididae) im Kreis Siegen-Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen). Natur und Heimat **53** (3): 75-76. – FROEHLICH, C. (1990): *Phaneroptera falcata* (PODA).In: Verbreitung und Gefährdungssituation der Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) im Regierungsbezirk Koblenz. Fauna und Flora Rheinland-Pfalz **6:** 20-23. – HARZ, K. (1960): Die Geradflügler oder Orthopteren. In: Die Tierwelt Deutschlands 46. Teil: 1-232. Jena. – HERMANS, J. & U. KRÜNER (1991a): Die Gemeinde Sichelschrecke, *Phaneroptera falcata* (PODA), ein Neufund im Kreis Heinsberg. Natur am Niederrhein (N.F.) **6** (1,2): 28-30 – HERMANS, J & U. KRÜNER (1991b): Die nordwestliche Ausbreitungstendenz von *Phaneroptera falcata* (PODA) (Saltatoria: Tettigoniidae) im Gebiet zwischen Rhein und Maas. Articulata **6** (1): 53-60. – INGRISCH, S. (1983): Veränderungen in der Orthopterenfauna von Hessen. Verh. Ges. ökol. **10:** 193-200. – KRONSHAGE, A. (in Vorb.): Bestandserfassung ausgewählter Tiergruppen und ihrer Biotopnutzungen im Raum Schwelm. Ein faunistisch-ökologischer Beitrag zur Landschaftsplanung und Stadtökologie (Aves, Reptilia, Amphibia, Insecta: Lepidoptera, Saltatoria, Odonata). Dipl.arb. Inst. Geographie, Univ. Münster.

Anschrift des Verfassers: Andreas Kronshage, Eulenweg 27, 58332 Schwelm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Kronshage Andreas

Artikel/Article: Neufunde von Phaneroptera falcata (PODA) (Saltatoria: Tettigoniidae) am nördlichen Arealrand unter besonderer Berücksichtigung der westfälischen Vorkommen 77-81